

Helmut-Rhode-Förderpreis für Architekturzeichnungen

Helmut Rhode, Gründer des Büros RKW Rhode Kellermann Wawrowsky, wäre am 24. Oktober 2015 einhundert Jahre alt geworden. Ein gegebener Anlass, um an einen Architekten zu erinnern, dessen Wirken die deutsche Architekturlandschaft auf besondere Weise geprägt hat.

Helmut Rhode war nicht nur Baumeister mit Leib und Seele, sondern auch ein leidenschaftlicher Zeichner. Freihandskizzen auf unterschiedlichsten Materialien begleiteten seine Arbeit durch den Tag.

Als Hommage an die besondere Leidenschaft seines Bürogründers ruft RKW eine jährliche Auszeichnung ins Leben – den **Helmut-Rhode-Förderpreis für Architekturzeichnungen**.

Weil Helmut Rhode selbst viel reiste und in der Fremde zahlreiche Inspirationen fand, wird der Preis in Form eines Reisestipendiums verliehen. Es werden zusätzlich 3 Anerkennungen vergeben.

Der Preis prämiert die besten Handzeichnungen aus dem Bereich der Architektur. Die Wahl der Technik und des Motivs sind freigestellt.

Zur Teilnahme sind Studierende der regionalen Universitäten herzlich eingeladen.

Alle eingereichten Arbeiten werden von einer fachkundigen Jury bewertet. Zu den Juroren zählen neben Vertretern des Büros RKW die Architekten Sergei Tchoban, Prof. Karl-Heinz Petzinka und Prof. Oliver Kruse. Die Arbeiten werden in einer Ausstellung im Hause RKW präsentiert.

Der **Helmut-Rhode-Förderpreis für Architekturzeichnungen** soll zum ersten Mal zum Ende des Wintersemesters 2015/2016 vergeben werden. Eine offizielle Auslobung wird noch bekannt gegeben.